

Ökumenisches Fest

Kirchengemeinden feierten gemeinsam in der Burg



Auch für die Kinder war viel geboten. So waren beispielsweise die Schminktische immer umlagert.

BURGT HANN – Großes Reformationsfest in der Burg in Burghann statt: Spiele, Spaß und Aktionen waren geboten. Als Höhepunkt stand ein Open-Air-Festgottesdienst mit dem Nürnberger Regionalbischof Stefan Ark Nitsche an. Gefei

Lautes Gegröle ertönte bereits am Nachmittag im Burghof. Katholiken kämpften im „30-jährigen Krieg“ gegen die Protestanten. Gewonnen hat keiner, verloren aber auch nicht, denn der Auftrag dieses ökumenischen Festes war eindeutig: Wir feiern als Christen miteinander. Auch Sketches sorgten für Lacher. Martin Luther sitzt einfach nur da und macht gar nichts. Er liest nicht die Bibel, liest nicht seine 95 Thesen, er übersetzt auch heute einfach nichts, obwohl Käthe ihn ständig zu irgendwas auffordert. Pfarrer Winkler nahm spontan seine Gitarre in die Hand und sang von zehn kleinen Gläubigen. Es war eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinden Winkelhaid, Altenhann, Burghann, Rasch, der Katholischen Kirchengemeinde Winkelhaid-Burghann und der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schwarzenbach.

Hunderte Besucher

Hunderte Besucher nahmen am Gottesdienst teil. Der Bezirksposauenenchor Dekanat Altdorf (Leitung Edith Hechtel) und die Frizz-Band (Leitung Gerd Wagner) gestalteten den musikalischen Teil. „Frei wie ein Vogel“, „Ein feste Burg ist unser Gott“ (nach Luthertext) und „Allein

aus Gnade“ wurden unter anderem geknnt vorgetragen. In der Begrüßung gedachte man in einer Gedenkminute zusammen mit dem kath. Pfarrer Albert Börschlein des jüngst verstorbenen Kollegen Erwin Westermeyer. Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden und Konfessionen feierten gemeinsam. Auch die Asylbewerber beteiligten sich und ver-



Wer bleibt da wohl am längsten oben?



Menschen aus verschiedenen Gemeinden und unterschiedlicher Konfessionen feierten im Hof der Burgthanner Burg gemeinsam das Reformationsfest.

teilten im Anschluss unter anderem köstliche Cocktails.

Regionalbischof Stefan Ark Nitsche zählte zu Beginn seiner Predigt zwei Pfingstwunder auf. Mut raus-

zugehen und zu sagen, was einem wichtig ist, und verstanden werden, was ein befreiendes Gefühl ist. Seine Predigt ging von der Erzählung des ersten Pfingstfestes in der Apostelge-

schichte des Lukas Kap. 2 aus. Hedwig Bhatti (kath. Pastoralreferentin) klärte über das Agapemahl auf. Daraufhin wurden Weißbrot mit Weintrauben in Körbchen herumgereicht. Pfarrer Matthias Halbig (Rasch) und Diakon Marcus Hecke (Kirchenvorstand Burghann) wirkten bei dem Festakt mit. Pfarrer Winkler bedankte sich beim Regionalbischof mit einem Kasten Winkler-Bräu und einem Epplein-Krug.

Gute Organisation

Das Organisationsteam hatte großartige Arbeit geleistet, so dass die Feier bestens verlief. Unter den vielen Torten und Kuchen war auch ein ökumenischer Leckerbissen. Auf einem flachen Schokokuchen waren sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche, die mit einer Brücke verbunden sind, aufgemalt. Auch eine kleine Brotkuchenbäckerei nahm ihren Betrieb auf.

Im Rittersaal tobten sich die kleinen Gäste auf der Spielstraße aus. Beim Lutherquiz konnte man Luther-Playmobilfiguren gewinnen. Im großen Keller, „Zum Schwarzen Kreuz“, informierten ein Film und Infotafeln, nach dem Slogan „Reformation reloaded“, rund um das aktuelle Thema. Am Epplein-Infostand gab es Epplein-Bier. Anlass dazu sind die bevorstehenden Burg-Festspiele. Am Abend rundete das Konzert mit der international renommierten „Reformations“-Sängerin Sarah Kaiser aus Berlin und ihrer Band diesen unvergesslichen Tag ab.

Fotos: Rösler

SABINE RÖSLER

Aufatmen nach FFW-Einsatz 20-jähriger bei Unfall auf der A 73 getötet

Schlimmer Verdacht: Person sollte unter Zug geraten sein

LAUF/EZELSDORF – Die Feuerwehren Ober- und Unterferrieden und Ezelsdorf mussten am Wochenende ausrücken, weil der Verdacht bestand, dass eine Person bei Ezelsdorf unter einen Zug geraten war. Die schweren Regenfälle, die vom Samstagmittag bis zum Sonntagmittag über das Nürnberger Land zogen, bescherten den Feuerwehren und dem Technischen Hilfswerk eine Reihe von Einsätzen.

In der Nähe von Ezelsdorf, auf der Bahnlinie Nürnberg-Regensburg, hatte ein Zugführer die Bundespolizei verständigt, nachdem er un-

mittelbar neben den Geleisen einen Unbekannten gesehen und den Eindruck gehabt hatte, dass dieser sich auf die Schienen geworfen hatte. Schockiert hatte sich der Lokführer dann kurz abgewandt und per Handy die Polizei alarmiert. Die wiederum benachrichtigte die Feuerwehren und das Technische Hilfswerk. Eine stundenlange Suche der Feuerwehrekameraden aus Ezelsdorf, Ober- und Unterferrieden, Beamten der Polizeiinspektion Altdorf und der Bundespolizei sowie Helfern des THW verlief dann ergebnislos. Eine Vermisstenmeldung lag bei der Polizei zum Zeitpunkt der Suche nicht vor.

In Lauf sahen sich die Feuerwehrleute mit einer großen Aufgabe konfrontiert: im Landratsamt war Wasser vom Flachdach ins Gebäudeinnere eingedrungen und hatte sich seinen Weg vom 5. Stockwerk bis ins Erdgeschoss gebahnt. Während die Feuerwehr das Dach provisorisch abdichtete und alle Etagen mit mehreren Wassersaugern wieder trocken legte, wurde das Laufer THW alarmiert, um einen Ablauf vom Dach zu errichten. Schließlich waren für die Nacht weitere, ergiebige Regenfälle angekündigt. Insgesamt waren gut 40 Ehrenamtliche über fünf Stunden vor Ort beschäftigt. A.B.



Immenser Schaden entstand bei einem Wassereintritt am Landratsamt in Lauf. Foto: Feuerwehr



FEUCHT – Tödlicher Unfall auf der A 73 bei Feucht: Ein 20-jähriger Pkw-Fahrer aus Nürnberg kam am Freitag gegen 16.40 Uhr ums Leben. Der junge Mann befuhr mit seinem Wagen die Autobahn in Richtung Bamberg zwischen der Anschlussstelle Wendelstein und dem Autobahnkreuz Nürnberg-Süd. Dabei benutzte er die linke von drei Fahrspuren. Nach Angaben von Zeugen verlor er unvermittelt die Kontrolle über sein Fahrzeug, überquerte mit hoher Ge-

schwindigkeit und in engem Radius die mittlere und rechte Fahrspur und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Er wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Der junge Mann verstarb noch an der Unfallstelle. Das Unfallfahrzeug wurde völlig zerstört. Zur Klärung von Unfallursache und -hergang wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft ein Gutachter zur Unfallaufnahme hinzugezogen. Foto: Roide